

Infektionsschutz im Güterkraftverkehr

Informationen für Unternehmen mit Fahrpersonal



So wenig Kontakt zu anderen Menschen wie möglich: Social Distancing ist der beste Schutz vor einer Infektion. Für Fahrpersonal sind die Möglichkeiten, immer den geforderten Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten oder in Heimarbeit zu arbeiten, naturgemäß kaum gegeben. Umso wichtiger ist es, den persönlichen Kontakt zu anderen auf ein Minimum zu reduzieren und die Grundregeln zum Infektionsschutz konsequent einzuhalten.

Kontaktfreies Arbeiten ermöglichen

- Wirken Sie als Verantwortliche in der Abstimmung mit den Warenversendern und -empfängern darauf hin, dass Ihre Fahrerinnen und Fahrer keinen persönlichen Kontakt zu anderen benötigen. Informieren Sie Ihre Beschäftigten über entsprechende Schutzmaßnahmen, wie beispielsweise Eingangs- und Ausgangskörbe für die Frachtpapiere und kontaktfrei geänderte Arbeitsabläufe an Laderampen.

Best Practice

Eine Stückgutkooperation lässt die Empfänger der Sendung auf dem Packstück oder dem Adresslabel unterschreiben. Der Fahrer bzw. die Fahrerin macht dann je ein Foto von dem unterschriebenen Label und von der abgestellten Sendung.

- Achten Sie darauf, dass Kontakte von Fahrpersonal mit anderen Mitarbeitenden im Betrieb nach Fahrtende bzw. vor Beginn der nächsten Tour auf ein absolutes Minimum begrenzt werden. Dazu gehört zum Beispiel die zeitliche Entzerrung des Schichtwechsels oder die Unterbindung von Zusammenkünften auf dem Betriebsgelände.

Infektionsschutz des Fahrpersonals unterstützen

- Generell ist das gründliche Händewaschen ein wichtiger Bestandteil der persönlichen Hygiene und kann vor einer Infektion schützen. Stellen Sie sicher, dass im Betrieb geeignete und ausreichende Möglichkeiten zur Handhygiene vorhanden sind.
- Damit Ihr Personal unterwegs geschützt ist, sorgen Sie dafür, dass den Fahrerinnen und Fahrern Zugang zu sanitären Anlagen gewährt wird. Wenn Unternehmen keinen

betriebsfremden, potenziell infektiösen Personen Zugang zu eigenen Betriebsräumen gewähren wollen, sollen mindestens fließend Wasser, Seifenspender und Einmalhandtücher zur Verfügung gestellt werden.

- Für Fahrerinnen und Fahrer kann eine entsprechende Handhygiene nicht immer gewährleistet werden. In diesen Fällen kann es zweckmäßig sein, den Mitarbeitenden ein Handdesinfektionsmittel mitzugeben – oder einen ausreichend großen Wasserkanister und Handseife sowie Einmalhandtücher.
- Um die Außenkontakte minimal zu halten, empfiehlt es sich für Fahrerinnen und Fahrer, Proviant mitzunehmen. Unterstützen Sie Ihr Fahrpersonal bei der Recherche, wo auf ihrer Strecke Versorgungsmöglichkeiten und auch sanitäre Anlagen zur Verfügung stehen. Bei guter Handhygiene und ausreichend Abstand ist es sicher, Raststätten und Tankstellen-shops zu nutzen.

Kontaktflächen im und am Fahrzeug reinigen

Fahrzeuge, die von mehreren Fahrern abwechselnd gefahren werden, sollen mindestens beim Wechsel des Fahrpersonals gereinigt werden:

- Achten Sie darauf, dass Bedienelemente, Griffe und sonstige Oberflächen gründlich mit fettlösenden Haushaltsreinigern gereinigt werden. Dafür sind mit Reiniger oder Seifenlauge getränkte Einmaltücher ideal, die nach Verwendung entsorgt werden. Alternativ zur Reinigung mit Haushaltsreinigern oder Seifenlauge können chemische Desinfektionsmittel genutzt werden – sie versprechen jedoch keinen zusätzlichen Nutzen. Die Desinfektionsmittel sollen mindestens über eine begrenzt viruzide Wirksamkeit verfügen.
- Idealerweise werden Textilien, wie Vorhänge oder Laken, chemisch gereinigt. Alternativ kann auch eine Reinigung in der Waschmaschine mit Waschmittel und bei 60° C erfolgen. Anschließendes Bügeln trägt zur Desinfektion bei. Selbstverständlich sollte es sein, dass die Fahrenden eigene oder persönlich zugewiesene Handtücher, Laken und Decken verwenden, die nach der Benutzung gewaschen werden.

Vor der Übernahme des Fahrzeugs durch andere soll außerdem die Fahrerkabine ausgiebig gelüftet werden.

Kontakt mit Lademitteln und Frachtcontainern

Bislang sind keine Fälle bekannt geworden, bei denen es zu einer Infektion durch Berühren von Transportverpackungen oder Waren gekommen ist.

Bei Erkrankung der Mitarbeitenden

- Wenn die Beschäftigten Fieber, Husten oder Atemnot entwickeln, sollen sie – nach telefonischer Anmeldung – einen Arzt aufsuchen. Sie sollen sich zudem beim zuständigen Gesundheitsamt melden und auf keinen Fall weiter auf dem Betriebsgelände bleiben.
- Ermutigen Sie unterwegs erkrankte Fahrerinnen und Fahrer, bereits bei den ersten Anzeichen grippeähnlicher Symptome einen Arzt zu kontaktieren. Über die **europaweite Hotline 00800 03627867** des Vereins DocStop für Europäer e.V. können Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer die Rufnummern von Partnerärzten erfragen. Diese werden zunächst telefonisch kontaktiert. Nach der Schilderung der Symptome wird entschieden, wie es weiter geht. Wenn eine Coronainfektion ausgeschlossen werden kann, erhält die Fahrerin oder der Fahrer einen Termin. Bei einer möglichen Infektion wird die Ärztin oder der Arzt das weitere Vorgehen schildern.

BG Verkehr
Geschäftsbereich Prävention
Ottenser Hauptstraße 54
22765 Hamburg

Tel.: +49 40 3980-0
Fax.: +49 49 3980-1999
E-Mail: praevention@bg-verkehr.de



Kurz gefragt

An welche Empfehlungen zum Infektionsschutz sollen sich Unternehmen halten?

Es gelten auch für die bei der BG Verkehr Versicherten zunächst einmal die Empfehlungen des Robert Koch Institutes (RKI) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Im Arbeitsalltag sind Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit kompetente Ansprechpartner.

Aktuelle Infos der BG Verkehr
Branchenspezifische Konkretisierung der Arbeitsschutzstandards des BMAS:
www.bg-verkehr.de/coronavirus

Medien der DGUV (kostenfrei)
[Flyer: Coronavirus SARS-CoV-2 – Verdachts-/Erkrankungsfälle im Betrieb](#)
[Plakat: Coronavirus - Allgemeine Schutzmaßnahmen](#)

Weitere Informationen
www.rki.de
www.infektionsschutz.de
www.docstop.eu

Allgemeine Schutzmaßnahmen



Mindestens
1,5 m Abstand
zu anderen!



Hände regelmäßig und gründlich mit **Seife und Wasser** für **30 Sekunden** waschen!



In die **Armbeuge** husten und niesen, nicht in die Hand!